

Und kann, daß Frithjof wieder sich gefunden
Und freudig staunt, ist das Gesicht verschwunden.

„O ich versteh' euch, Schild- und Zeitjungfrauen,
Ein Zeichen, Vater, war's von dir gesandt:
Den Tempel Balders soll ich wieder bauen,
Schön steh' er auf dem Fels, wo sonst er stand.
O herrlich, daß der Jüngling darf vertrauen,
Die That des Friedens sühne Troß und Brand.
Der Tiefverworfene kann wieder hoffen,
Des weisen Gottes Arme stehn ihm offen.

Heil euch, ihre Sterne, die ihr kommt gezogen!
Froh schau' ich wieder euren stillen Gang.
Heil dir, o Nordlicht nutu am Himmelsbogen!
Ein Tempelbrand ja warest du mir lang.
Ergrüne, Stammeshügel! Aus den Wogen
Steig' auf wie sonst, du wunderbarer Sang!
Hier will ich träumen, schlummernd auf dem Schilde,
Von Menschenfüh'n' und von der Götter Milde.“



24

Die Versöhnung.

Vollendet war nun Balders Tempel. Ringsherum
Stand nicht wie sonst, ein Pfählezaun; von Eisen war
Mit goldnem Knopf auf jeder Stange nun die Wehr
Um Balders Hain. Gleich einer Kämpenschar in Stahl,
Bewehrt mit goldnen Helmen und Hellbarden, stand
Es da zur Wach' um Balders neues Heiligtum.
Von lauter Riesensteinen war der Dom erbaut,